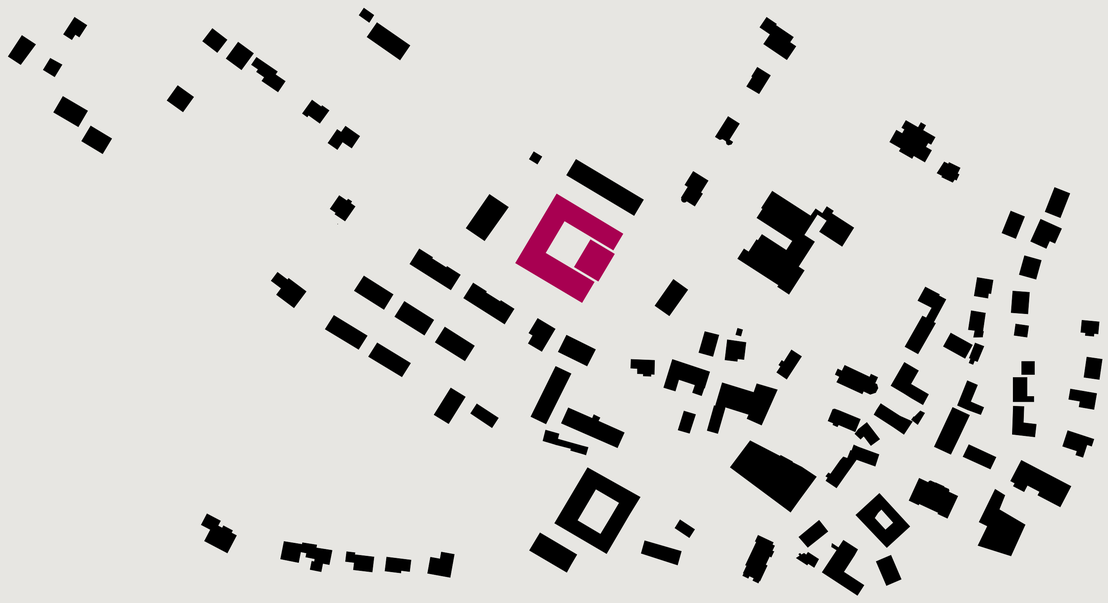
ARCHITEKTURWETTBEWERB "KATSDORF, GEMEINDEZENTRUM+WOHNEINRICHTUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG"

070699

LAGEPLAN 1:500



PETERSEILHOF

STÄDTEBAU / Ortsplanung

Der Bestand der ehemaligen Schule besticht durch seine markante Bauform und ist ein essenzieller Teil von Katsdorf. Die neue Bauform hält sich aufgrund dessen an die Grundstrukturen und harmoniert mit dem Bestand. Der südlichere Teil wird wegen fehlender Raumhöhen sowie Raumtiefen neu errichtet, der Dachstuhl wird abgebrochen. Der Bestand wird südseitig mit Diakonie und dem Gemeindeamt erweitert.

ORGANISATION / Funktion

Die Erschliessung des „Peterseilhofs" erfolgt über zwei Seiten. Die Wohnungen der Diakonie sowie der Gemeinde und der Hofladen werden über einen neuen Durchgang im Westen erschlossen. Die auskragende Box im Osten lädt vom Zentrum kommend ins Gebäude ein und dient als Haupterschliessung für den Hof. Über den Durchgang und einen großzügigen Vorbereich erreicht man zuerst das Gemeindezentrum mit Bürgerservice und Bauamt, gefolgt von den restlichen Räumen wie Bürgermeister und Amtsleiter. Zusätzlich wird neben dem hellen Besprechungszimmer der bestehende Gewölbekeller erschlossen.
An den Innenhof angeordnet befindet sich die Erschliessung zum Obergeschoss mit Veranstaltungssaal und den Proberäumen. Durch eine flexible, offen gestaltete Wand kann das Foyer zum Hof geöffnet werden. Das zweigeschossige Foyer steht in direktem Kontakt mit dem Innenhof und ermöglicht eine großzügige Nutzung. Der Veranstaltungsbereich im Obergeschoss hat im Herzen den großen Saal. Beidseitig angeordnet befinden sich die dienenden Räume wie Umkleiden, Sanitär, Küche oder Proberäume. Der Turnsaal im Norden wird wie bestehend über den Hof erschlossen und wird um Garderoben etc. ergänzt. Die Beratungsstelle wird ebenfalls in den Bestand eingebunden, der bestehende Nebeneingang dient zur zusätzlichen Erschliessung. Die bestehende Küche kann im ersten Schritt bestehen bleiben und erst gemeinsam mit Betreiber zum Hofladen adaptiert werden. Die Diakonie wird auf zwei Ebenen unterteilt, welche ident sind. Ein gemeinsamer Zugang mit den restlichen Wohnungen und den Startups erzeugt eine bunte Durchmischung.

ARCHITEKTUR / Idee

Das Konzept versucht, zum einen die Verbindung des bestehenden Vierkanters mit der Gemeinde beizubehalten, zum anderen den Hof mit seiner Umgebung zu verbinden. In Verbindung mit dem Bestand erzeugt der neue Baukörper einen dreiseitigen Hof. Die Veranstaltungsbox schließt das Objekt und erzeugt durch seine Anhebung ein spannendes Entree. Jeder Bewohner von Katsdorf soll sich zu jeder Zeit willkommen fühlen. Ein neuer Mittelpunkt für Katsdorf entsteht.

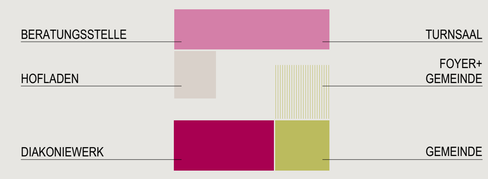
KONSTRUKTION / Wirtschaftlichkeit

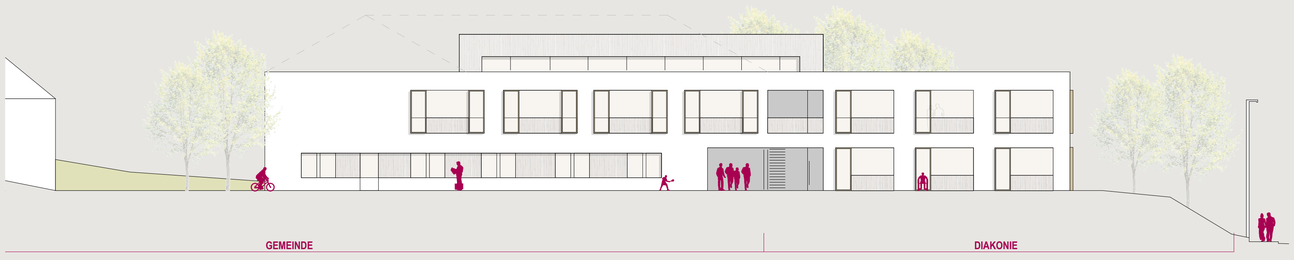
Der neue Baukörper ist als Massivbau in Ziegel bzw. Stahlbetonbauweise konzipiert. Die Neubau-Dachflächen werden mit flach geneigten Walmdächern als einfache Kaltdachkonstruktionen ausgebildet, beim Bestand könnte der Dachstuhl bestehen bleiben. Durch den Erhalt großer Teile des Bestands in Verbindung mit einem schlichten Neubau wurde eine wirtschaftliche Lösung erzielt.
Die geplanten, kompakten Baukörper erfüllen im Besonderen die Anforderungen eines besonders Energieeffizienten Gebäudetyps. Im Sinne der Nachhaltigkeit bietet die großzügige Dachfläche ausreichend Raum für Photovoltaik, um ein zukunftsorientiertes Energiekonzept mit Speicherzellen und Elektroladestationen herzustellen.

ERDGESCHOSS 1:200

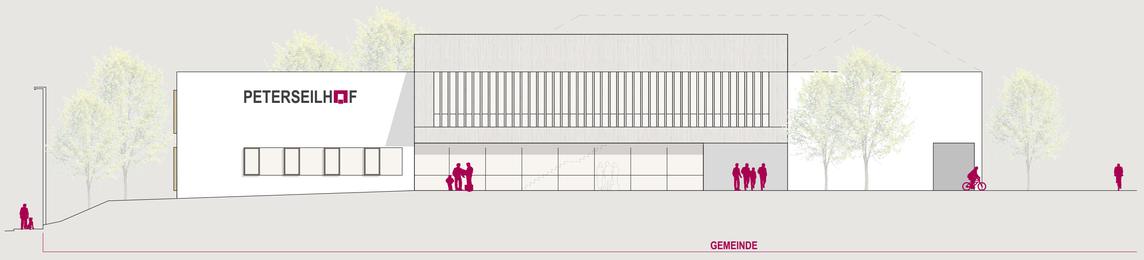
OBERGESCHOSS 1:200

ANSICHT SÜD 1:200

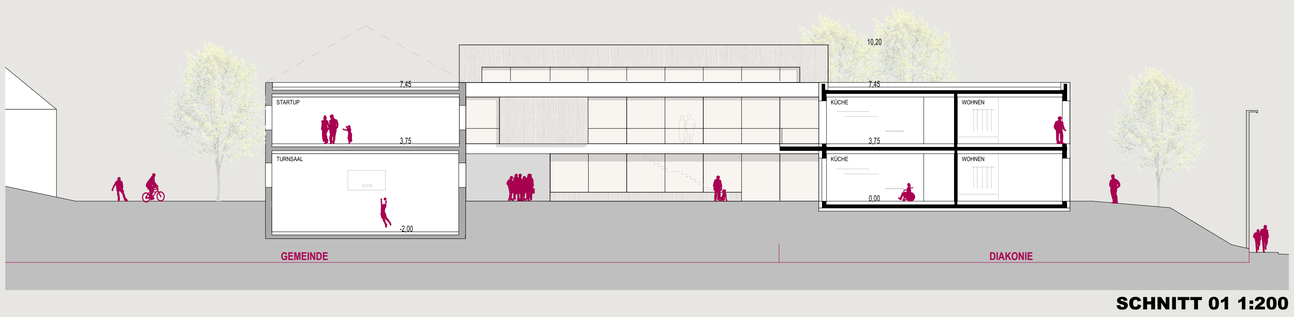




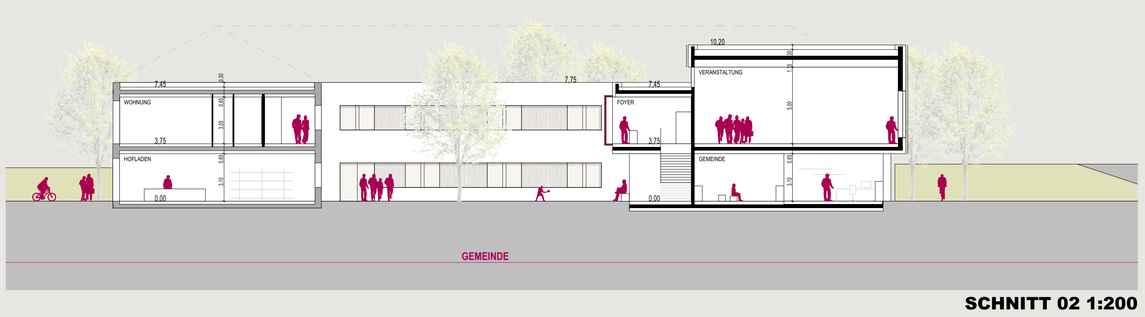
ANSICHT WEST 1:200



ANSICHT OST 1:200



SCHNITT 01 1:200



SCHNITT 02 1:200